

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

Samstag den 3. April 1869.

(127)

Nr. 2168.

Rundmachung.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben dem Joseph Schagdorfer in Laibach auf die Erfindung einer Zünddrähte-Maschine, bei welcher die Erzeugung der Zündhölzchen-Drähte durch Auspressung von Holzstücken durch durchlöchernte Eisenplatten bewirkt wird, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Laibach, am 27. März 1869.

(118)

Nr. 1940.

Verlautbarung.

Im Schuljahre 1868 haben nachbenannte Schulfreunde geistlichen und weltlichen Standes in hervorragender Weise zur Hebung des Volksschulwesens in Krain beigetragen:

1. Durch persönliche Besorgung und Haltung von Nothschulen: die Pfarrecuraten Karl Menzinger in Golo, Stephan Prijatelj in St. Katharina, Johann Podgoršek in Ubelško, Johann Sivic in Polje, Johann Skofic in Suhor, Bartholomäus Dolzan in Radovica, Anton Sorman in Selo, Joseph Jerič in Dobovec, Primus Jan in Villichberg, Balthasar Barthol in St. Jobst und Johann Zagorjan in Gerenth.

2. Durch besonders eifrige Verwendung und Einflussnahme auf den gedeihlichen Unterricht: der Bezirkshauptmann in Adelsberg Anton Globočnik; die Seelsorger: Georg Krizaj in Altenmarkt bei Laas, Anton Potočnik in Planina, Franz Michar in Hoteberschitz, Anton Groß in Oberlaibach, Franz Dolinar in Horjul, Mathias Kulavic und Franz Kumar in St. Veit, Johann Bolcic in Dragatus, Anton Krasovic in Adlesic, Johann Dovic in Preloka, Simon Zadnik in Schweinberg und Bartholomäus Vabnik in Eisern; ferner die Lehrer: Jakob Menzinger, Anton Seidar, Georg Uranič, Anton Krasovic, Franz Schönbrunn, Anton Jeršinovic, Johann Vorstnig, Joseph Erker, Leopold Abram, Matthäus Rulac, Joseph Levcic und Johann Sterbinz.

3. Durch wie immer geartete materielle Beförderung des Volksschulwesens: die beiden Ursuliner-Convente hier und in Bischoflack, wie auch jene der PP. Franciscaner und Kapuziner, dann mehrere Seelsorger und andere schulfreundlich gesinnte Private, welche der Schuljugend zur Aneiferung und Aufmunterung Unterstützungen zukommen ließen oder sonst materiell den Schulzweck förderten, wie Se. Durchlaucht Fürst Veriand Windischgrätz, Franz Victor Langer von Podgoro, der k. k. Bergkath in Idria Vincenz Lipold, der Baumeister Michael Zinutti in Ratschach, die Bürgermeister Dr. Anton Gerbec in Bischoflack und Karl Höchtl in Idria, die Dechante Simon Pahar und Joseph Rosmann und die Ortsgemeinde Präwald u. s. f.

Diesen Schulförderern wird die verdiente Anerkennung ihres schulfreundlichen Wirkens hiermit öffentlich ausgedrückt.

Laibach, am 12. März 1869.

k. k. Landesregierung für Krain.

(123—2)

Nr. 717.

Concursauschreibung.

Im Bereiche des Staatsbandienstes in Mähren ist eine Ingenieurstelle erster Classe mit dem Gehalte jährl. 1100 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zur Befetzung dieser Stelle oder der im Falle der graduellen Vorrückung sich erledigenden Ingenieurstelle zweiter Classe mit dem Gehalte

jährlicher 1000 fl., dann der im Nachrückungswege sich eventuell erledigenden Banadjunctenstelle erster und zweiter Classe mit jährlichen 800 fl., beziehungsweise 700 fl. Gehalt, oder einer Banpracticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. wird der Conkurs bis

10. April 1869

ausgeschrieben, und es haben die Bewerber um diese Dienstesposten ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde in dem obigen Termine bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium für Mähren einzubringen.

Brünn, am 14. März 1869.

Der k. k. Statthalter:

Adolf Freiherr von Voche m. p.

(125—3)

Nr. 526.

Conkurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Klagenfurt in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Range eines Raths-Secretärs erster Instanz, dem Jahresgehalte von 945 fl. ö. W. oder im Falle der graduellen Vorrückung von 840 fl. ö. W., wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege bis

14. April 1869

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, 27. März 1869.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(114—3)

Nr. 5522.

Edict.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld wird folgendes bekannt gegeben:

In der hiesigen politischen Depositencasse erliegt die auf die ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Ratschach pro rusticali lautende Verlosungsobligation vom 1. Juni 1826 Nr. 4027 per 390 fl. CM. sammt 4perc. Zinsen seit 1sten Juni 1862 bis 1. Juni 1868.

Bei der im Sinne der Ministerial-Berordnung vom 10. September 1858, Nr. 150 R. G. Bl., am 23. Februar 1869, Z. 5522, gepflogenen, die Vertheilung und Veräußerung dieser Obligation betreffenden Verhandlung wurde erhoben, daß der über die vorgenommene Zinsenvertheilung der gedachten Obligation aus dem Jahre 1848 vorhandene, mit allen, im Hoffanzleidecrete vom 10. August 1829 geforderten Befehlen ausgestattete Ausweis die Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten im Sinne des Gesetzes constatierte, daß ferner die Obligation den Gemeinde-Complexen Ratschach, St. Crucis und Duor angehöre, und der Contributionsmaßstab der ursprünglichen Prästanten in dem gedachten Zinsenvertheilungs-Ausweise des Jahres 1848 festgestellt sei.

Der nach diesem Ausweise entworfene Antheilsausweis der Obligation liegt sowohl hieramts als auch bei den obgedachten 3 Gemeindeämtern zu jedermanns Einsicht auf.

Hievon werden alle jene, welche als Privattheilhaber an der Obligation gegen den Antheilsausweis derselben eine Beschwerde oder überhaupt einen Antheilsanspruch an die Obligation sammt Zinsen stellen zu können vermeinen, mit dem Beisatze verständigt, daß sie das eine wie das andere

innerhalb des Termines von

45 Tagen

unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten hieramts um so gewisser anzu-

bringen haben, als widrigenfalls die Vertheilung der Capitals- und Zinsbeträge nach dem amtlichen Antheilsausweise erfolgen würde.

Gurkfeld, am 5. März 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(126—1)

Nr. 711.

Edict.

Nachbenannte unbekannt wo befindliche Gewerbsparteien haben ihre Erwerbssteuer-Rückstände, und zwar:

Habe Michael von Dörfern, Art.-Nr. 21 der Steuergemeinde Dörfern, mit 8 fl. 86 kr.; Sirola Heinrich von Bischoflack, Art.-Nr. 334 der Steuergemeinde Bischoflack, mit 16 fl. 13 1/2 kr.; Pintar Mathäus von Martinsberg, Art.-Nr. 4 der Steuergemeinde Nikolsau, mit 8 fl. 56 kr.; Oron Ignaz von Selzach, Art.-Nr. 50 der Steuergemeinde Selzach, mit 10 fl. 48 1/2 kr., und Stalz Valentin von Cesenco, Art.-Nr. 42 der Steuergemeinde Studeno, mit 10 fl. 48 1/2 kr.,

samt den davon entfallenden Umlagen binnen 14 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, beim k. k. Steneramte in Bischoflack so gewiß einzuzahlen, als widrigenfalls das betreffende Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 24. März 1869.

(128—1)

Nr. 853.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien des Steuer-Bezirktes Vitaj, derzeit unbekannten Aufenthaltes, werden erinnert, ihre Erwerbssteuer-Rückstände, als:

Josef Gliesel, Schuster, 23 fl. 83 kr., Josef Fuchs, Tischler, 23 fl. 83 kr., Gertraud Mandel, Krämerin, 23 fl. 83 kr., Anton Dernovsek, Schuster, 34 fl. 81 kr., Alois Dusa, Bäcker, 47 fl. 37 1/2 kr., Martin Hirschberger, Wagner, 50 fl. 10 kr.,

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steneramte in Vitaj einzuzahlen, widrigenfalls ihre Gewerbe von Amts wegen werden gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Vitaj, am 15ten März 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Auerberg.

(130)

Nr. 2715.

Rundmachung.

Es wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die bei den am 9., 10. und 12ten März l. J. vorgenommenen Gemeinderathswahlen als Gemeinderäthe gewählten Herren, und zwar:

Vom III. Wahlkörper:

die Herren: Ferdinand Bilina, Franz Fink, Franz Goltich, Vincenz Hausel, Josef Hausen, Johann Komar, Franz Legat, Carl Leskovic, Lorenz Mikusch, Andreas Sakraischeg;

vom II. Wahlkörper:

die Herren: Leopold Bürger, Carl Deschmann, Dr. Friedrich Ritter v. Kaltenegger, Dr. Friedrich Keesbacher, Ferd. Wahr, Raimund Pirker, Franz Rudesch, Dr. Anton Schöppl, Wenzel Stedry, Dr. Josef Suppan;

vom I. Wahlkörper:

die Herren: Alexander Dreo, Peter Lafnik, Andreas Malitsch, Josef Bauer, Dr. Anton Pfeifferer, Dr. Nikolaus Recher, Albert Samassa, Vincenz Sennig, Dr. Franz Suppautschitsch, Edmund Terpin,

nachdem gegen deren Wahlen keinerlei Einwendungen vorgebracht worden sind, nunmehr als solche auch in der Gemeinderathssitzung am 30sten März l. J. einstimmig bestätigt wurden.

Magistrat Laibach, am 1. April 1869.